

# *kJ* omit *beginne* *beginnen?*

## Zur Auswertung des 12. Plenums des Zentralkomitees

---

Interview mit Genossen Hans Lauter,  
Sekretär der Bezirksleitung Leipzig

---

**NEUER WEG:** Genosse Walter Ulbricht sagte auf dem 12. Plenum des Zentralkomitees, daß Propaganda und Agitation unserer Partei auf die Höhe der neuen Aufgaben gehoben werden müssen. Wie hat die Bezirksleitung Leipzig begonnen, diese bedeutungsvolle Plenartagung auszuwerten, und welche Aufgaben ergeben sich für die Grundorganisationen, für die Propagandisten und Agitatoren?

**Genosse Lauter:** Zunächst ist das Wichtigste, daß die Materialien des 12. Plenums gründlich studiert werden. Das muß geschehen in Verbindung mit den Dokumenten des XXIII. Parteitages der KPdSU und der programmatischen Rede des Genossen Walter Ulbricht „Der Weg zum künftigen Vaterland der Deutschen“, die er zum 20. Jahrestag der Gründung unserer Partei gehalten hat.

Unsere propagandistische Anleitung erfolgt mit dem Ziel, daß die Grundorganisationen, besonders aber ihre Leitungen, diese Materialien durcharbeiten und auf dieser Grundlage Maßnahmen zur Verwirklichung der Beschlüsse des Plenums in ihrem Bereich festlegen.

Um den Genossen die Zusammenhänge besser verständlich zu machen, heben wir besonders die Feststellungen in den Reden der Genossen Ulbricht, Honecker und anderer führender Genossen hervor, in denen das Neue in der Lage eingeschätzt wird. Eine solche Frage ist — um ein Beispiel zu nennen — die weitere Veränderung des Kräfteverhältnisses in der Welt zugunsten des Sozialismus, wobei wir die wachsende Aggressivität des Imperialismus aufzeigen, zugleich aber nachweisen, daß diese Aggressivität nicht, mit zunehmender Stärke verbunden ist. Diese Feststellungen erhärten wir durch Fakten, die den Reden der führenden Genossen und anderen wissenschaftlichen Veröffentlichungen entnommen sind.

Im Ergebnis der 12. Tagung hat sich unsere Auffassung verstärkt, daß es nicht genügt, in der Agitation die wachsende Aggressivität des westdeutschen Imperialismus allein an Hand von Äußerungen revanchistischer Führer zu

belegen. Es kommt vielmehr darauf an, die inneren Widersprüche des staatsmonopolistischen Systems, seine ökonomischen Widersprüche, das heißt die Wurzeln seiner Aggressivität, überzeugend bloßzulegen. Darauf aufbauend wird der Grundgedanke aus der programmatischen Rede des Genossen Ulbricht entwickelt, daß in Westdeutschland eine demokratische Neugestaltung erfolgen muß, um die Wurzeln der wachsenden Aggressivität des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems anzugreifen.

Wir glauben, daß eine solche Darlegung der Zusammenhänge dazu beitragen wird, das theoretische Wissen unserer Genossen zu vertiefen. Sie werden dann auch besser in der Lage sein, die Fragen der Bevölkerung, die im Zusammenhang mit dem „Offenen Brief des Zentralkomitees an die Delegierten des Dortmunder Parteitages und alle Mitglieder und Freunde der Sozialdemokratie“ gestellt werden, zu beantworten und die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen den Arbeitern und den Arbeiterorganisationen beider deutscher Staaten über die Grundfragen der Nation überzeugend nachzuweisen.

Ein bestimmendes Moment ist dabei die weitere ökonomische und politische Stärkung unserer Republik, besonders durch die Verwirklichung der Aufgaben, die uns in der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und zur Verwirklichung des Perspektivplanes bis 1970 erwachsen. Darum beziehen wir in die Auswertung des 12. Plenums vor allem auch die verstärkte Weiterfüh-